

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katrin Kunert, Jens Petermann, Steffen Bockhahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/2222 –**

Goldener Plan Ost – Förderung des Breitensports

Vorbemerkung der Fragesteller

Mit dem Sportstättenprogramm „Goldener Plan Ost“ sollte seit 1999 der Mangel an Sportstätten für den Breitensport in den östlichen Ländern überwunden und eine Angleichung der Sportstätteninfrastruktur an die der alten Bundesländer erreicht werden.

Laut Regierungsentwurf und Stellungnahme des Sportausschusses des Deutschen Bundestages sollte auch im Jahr 2010 die Förderung in gleicher Höhe wie 2009 fortgesetzt werden.

Am 4. März 2010 haben Mitglieder der Fraktionen der CDU/CSU und FDP im Haushaltsausschuss in einem bislang einzigartigen, gegen den Breitensport und die Bundesregierung gerichteten Akt das Aus für die Errichtung von Sportstätten für den Breitensport (Goldener Plan Ost) beschlossen. Im Bau befindliche Anlagen, für die Finanzierungszusagen des Bundes bestanden, werden durch den Bund nicht mehr finanziert.

1. Wie wird das im Bau befindliche Sportplatzfunktionsgebäude in Magdeburg jetzt finanziert?
2. Wie wird der Kunstrasenplatz in Eisleben-Mansfelder Land jetzt finanziert?
3. Wie wird die Reithalle in Merseburg jetzt finanziert?

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Nach Bestätigung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt erfolgt die Fortführung der drei genannten Baumaßnahmen wie vorgesehen mit Landesmitteln. Die in den Jahren 2008 und 2009 bewilligten Bundesmittel aus dem Goldenen Plan Ost wurden bereits für diese Projekte verwendet.

4. Kann die Bundesregierung die Pressemeldung des Ministers für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt zur Streichung der Mittel für den Goldenen Plan Ost vom 6. Mai 2010 nachvollziehen: „Die Entscheidung des Bundes ist eine Fehlentscheidung. Das kommt einem Stehenbleiben auf halber Strecke gleich. Die Sportvereine hatten fest mit den zusätzlichen Bundesmitteln gerechnet.“?

Die Bundesregierung nimmt zu der Pressemitteilung des Ministers für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt keine Stellung.

5. Wann wurde das Land Sachsen-Anhalt vom Abbruch der Förderung durch wen informiert?

Unmittelbar nach der Zustimmung des Bundesrates am 26. März 2010 zum Bundeshaushalt 2010 hat das Bundesministerium des Innern die für den Goldenen Plan Ost zuständigen Länder schriftlich über den Sachverhalt informiert.